
Informationen zu sexuellem Missbrauch/sexueller Gewalt an Frauen

Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch ist, wenn eine Person ihre Machtposition, die Unwissenheit oder das Vertrauen eines Mädchen oder Jungen benutzt, um eigene Bedürfnisse nach Macht, Anerkennung, Körperkontakt durch sexuelle Handlungen zu befriedigen. Beispiele hierfür sind, wenn eine Person ...

- ein Kind zur eigenen sexuellen Erregung anfasst oder sich von ihm berühren lässt
- ein Kind zwingt oder überredet, sie nackt zu betrachten oder sexuellen Handlungen zuzusehen
- Kinder für pornographische Zwecke benutzt oder ihnen Pornographie vorführt
- den Intimbereich eines Mädchens oder Jungen berührt oder es/ihn zu oralem, analem oder vaginalem Geschlechtsverkehr zwingt, also vergewaltigt

Was ist sexuelle Gewalt?

Sexuelle Gewalt ist...

- jede Form der körperlichen Beeinträchtigung einer anderen Person in sexueller Hinsicht und/oder ihrer Androhung
- kennzeichnend dafür ist, dass das Opfer in einer Abhängigkeit zum Täter steht
- und /oder der Täter Zwang auf das Opfer ausübt, bzw. ohne dessen Zustimmung handelt

Folgen von sexuellem Missbrauch/sexueller Gewalt

Das Erleben von sexueller Gewalt ist in jedem Lebensalter eine traumatische Erfahrung, die sich sehr unterschiedlich auf das weitere Leben auswirken kann. Die Beziehung zum Körper und zur Sexualität ist davon häufig stark beeinträchtigt. Ein gutes Körpergefühl und eine erfüllte Sexualität sind für viele Betroffene oft schwer vorstellbar.

Seit einigen Jahren ist anerkannt, dass sexuelle Gewalt in der Folge posttraumatische Belastungsstörungen hervorrufen kann. Dies bedeutet, dass neben psychischen Störungen körperliche Reaktionen und gesundheitliche Probleme als Folge der Gewalterfahrung auftreten können. Diese gesundheitlichen Folgen können sehr vielfältig sein und ein Zusammenhang zur Gewalterfahrung wird von den Frauen oft nicht vermutet.

Die Beratungsstelle **b i f f** bietet Beratung und Information an ...

unabhängig davon, in welcher Form, in welchem Ausmaß, zu welcher Zeit oder durch wen Sie Gewalt erfahren haben.

Viele Frauen kommen zu uns in die Beratung, weil sie sexuell missbraucht wurden oder immer noch werden. Wir wissen, wie schwer es ist und wie viel Mut es kostet, über diese Erlebnisse zu reden. Die meisten Frauen mussten versprechen, niemanden davon zu erzählen. Sie schämen sich und glauben, selbst Schuld an dem Missbrauch zu haben. Viele haben

Angst, dass ihnen sowieso niemand glaubt. Wir glauben Ihnen und für uns ist klar: Sie sind daran nicht schuld!

Unsere Mitarbeiterinnen haben schon oft mit Frauen über sexuelle Gewalt oder andere Probleme gesprochen haben. Wir stehen unter Schweigepflicht und tun nichts über Ihren Kopf hinweg. Die Beratung kann auch anonym erfolgen.

Natürlich dürfen Sie auch gerne eine Freundin oder eine andere weibliche Vertrauensperson zu Ihrer Unterstützung mitbringen.

Literaturempfehlung:

Ursula Enders (Hrsg.): *Zart war ich, bitter war's. Handbuch gegen sexuellen Missbrauch.* 1. Aufl., vollst. überarb. und erw. Neuausg., Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2001, ISBN 3-462-02984-3.

Judith Herman: *Die Narben der Gewalt – Traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden.* Kartoniert, 400 Seiten, 14 x 21,5 cm, Paderborn: Junfermann Verlag, 3. Auflage 2010, ISBN 978-3-87387-525-8.